

Fahrer mit 4,22 Promille: Lebensgefährliche Alkoholfahrt auf A45!

Autofahrer in Hessen mit 4,22 Promille gestoppt.
Lebensgefahr durch Alkohol am Steuer und strafrechtliche
Konsequenzen drohen.



Am Donnerstag, dem 7. Februar 2025, wurde ein 39-jähriger Autofahrer auf der Autobahn A 45 bei Gießen von der Polizei gestoppt, nachdem er Schwierigkeiten hatte, die Spur zu halten. Der Alkoholtest des Mannes ergab erschreckende 4,22 Promille, was nicht nur ein äußerst seltenes, sondern auch ein unbedingt alarmierendes Ereignis in Mittelhessen darstellt. Solch hohe Promillewerte sind in der Region eine Seltenheit und stellen eine akute Lebensgefahr dar.

Der Vorfall ereignete sich gegen 11.25 Uhr, als das Fahrzeug zwischen dem Gambacher Kreuz und dem Gießener Südkreuz fuhr und dabei mehrfach Fahrbahnmarkierungen überfuhr. Obwohl die Polizei versuchte, den Fahrer über Lichtzeichen und

Schriftzüge zum Anhalten zu bewegen, hielt dieser zunächst nur kurz auf dem rechten Fahrstreifen an. Die anschließende Kontrolle konnte abseits des Verkehrs durchgeführt werden.

Gefahren durch Alkohol am Steuer

Die Gefahren des Fahrens unter Alkoholeinfluss sind gut dokumentiert. Ab einem Wert von 3 Promille drohen Alkoholvergiftung, Bewusstlosigkeit und Koma. Ab einer Höhe von 3,5 Promille besteht Lebensgefahr durch die Lähmung des Atemzentrums. Die Polizei hat den Führerschein des betroffenen Fahrers sichergestellt und ein Strafverfahren eingeleitet. Laut den aktuellen Vorschriften der **ADAC** genießen Autofahrer mit einem Alkoholwert von 1,1 Promille oder höher, die absolut fahruntüchtig sind, erhebliche rechtliche Konsequenzen.

Die Promillegrenzen in Deutschland sind klar festgelegt: Für Personen unter 21 Jahren und Fahranfänger in der Probezeit gilt ein absolutes Alkoholverbot von 0,0 Promille. Bei einem Alkoholwert von 0,3 Promille gilt eine relative Fahruntüchtigkeit, die strafbar ist, sofern Ausfallerscheinungen auftreten. Überschreitungen von 0,5 Promille ziehen Bußgelder und Punkte in Flensburg nach sich, und ab 1,6 Promille ist eine medizinisch-psychologische Untersuchung Voraussetzung für die Wiedererlangung des Führerscheins.

Rechtliche Folgen und gesellschaftliche Verantwortung

Ein geringfügiger Alkoholwert kann beträchtliche Geldstrafen und sogar die Anordnung von Aufbauseminaren nach sich ziehen. Darüber hinaus kann ein Verstoß gegen die 0,0-Promillegrenze für bestimmte Berufsgruppen, wie Bus- und Taxifahrer, zu Geldbußen von bis zu 10.000 Euro führen. Es sollte beachtet werden, dass auch bei Unfällen unter Alkoholeinfluss, die Kfz-Haftpflichtversicherung für die Schäden des Unfallgegners aufkommt, diese jedoch bis zu 5.000 Euro

Regress nehmen kann. Vollkaskoversicherungen leisten je nach Alkoholgehalt nur teilweise oder gar nicht.

Insgesamt verdeutlicht dieser Vorfall, wie wichtig es ist, sich der Gefahren des Alkoholkonsums im Straßenverkehr bewusst zu sein. Der hohe Wert von 4,22 Promille ist nicht nur ein juristisches, sondern vor allem ein gesellschaftliches Problem, das ernsthafte Konsequenzen für die Verkehrssicherheit hat. Wie die **Tagesschau** feststellt, müssen Verkehrsteilnehmer Verantwortung für ihr Handeln übernehmen und sich der potenziellen Gefahren, die eine Alkoholisierung mit sich bringt, bewusst sein.

Dieser Vorfall sollte als eindringliche Warnung dienen, Alkohol und Fahren strikt zu trennen. Die Auswirkungen sind nicht nur für den betroffenen Fahrer verheerend, sondern bedrohen auch das Leben anderer Verkehrsteilnehmer erheblich.

Details	
Quellen	• www.tagesschau.de • www.adac.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de